

# Volksantrag 2 Lehrkräfte pro Grundschulklasse Ba-Wü

**Beitrag von „Super-Lion“ vom 3. November 2023 14:40**

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.initiat...e0ea84deb0.html>

<http://www.laestigbleiben.de>

Bitte macht mit! Dankeschön!

---

**Beitrag von „Seph“ vom 3. November 2023 15:13**

Es gibt doch bereits jetzt nicht genügend Lehrkräfte, um den Unterricht fest mit 1 Lehrkraft pro Klasse abzudecken. Darauf weisen die Initiatoren ja selbst auch hin. Offen bleibt, wo in Anbetracht dieses Befundes zusätzlich noch die Lehrkräfte für konsequente Doppelsteckungen herkommen sollen.

---

**Beitrag von „Plattenspieler“ vom 3. November 2023 15:42**

[Zitat von Seph](#)

Offen bleibt, wo in Anbetracht dieses Befundes zusätzlich noch die Lehrkräfte für konsequente Doppelsteckungen herkommen sollen.

Meister können das mit nur vier Wochen Vorbereitung, habe ich irgendwo gelesen.

---

**Beitrag von „CDL“ vom 3. November 2023 17:01**

[Zitat von Super-Lion](#)

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.initiat...e0ea84deb0.html>

<http://www.laestigbleiben.de>

Bitte macht mit! Dankeschön!

Was genau soll das bringen angesichts des eklatanten Mangels an Grundschullehrkräften und der Unterversorgung vieler Schulen?

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 4. November 2023 11:24**

Wenn man so ausbilden würde, dass man eine Doppelbesetzung anstrebt, hätte man die Vertretungsreserve im System und letztlich vielleicht zunächst wenigstens für jede Klasse eine ausgebildete Lehrkraft.

Den Ansatz, 2 pädagogische Kräfte in der Klasse zu haben, finde ich richtig, angesichts der Aufgaben, die zu leisten sind.

Es könnte auch ein anderes Berufsbild entstehen (pädagogische Assistenz) oder die Erzieher-Ausbildung einen solchen Schwerpunkt erhalten.

---

### **Beitrag von „Feldscher“ vom 4. November 2023 11:34**

Wichtig: Die Forderungen von "Gute Schule JETZT" fordern explizit keine Teilung der Klassen bei mehr Lehrern, sondern eine feste Wandlung hin zum Unterricht im Tandem.

Das würde ich im Leben nicht machen. Meine Klasse, mein Fach, mein Unterricht. Ich will nicht in einem Team arbeiten (auf den reinen Unterricht bezogen). Und viele die ich kenne (jaja subjektiv...) hätten da gewiss auch keine Lust drauf.

---

### **Beitrag von „Gymshark“ vom 4. November 2023 11:38**

Die Idee "Lehrer + pädagogische Assistenz im Klassenraum" ist gut, aber dann müsste erst entsprechend ausgebildet werden, was Zeit kostet, wenn man die 4-Wochen-Weiterbildungen vermeiden möchte. Es sind mehr Menschen als je zuvor im Land, aber gleichzeitig sind auch viele zusätzliche Stellen z.B. im Bereich IT oder in der Pflege entstanden. Würden sich gute Schulabsolventen unter den vielen Möglichkeiten, die es heute gibt, für eine entsprechende Stelle entscheiden?

---

## Beitrag von „Palim“ vom 4. November 2023 13:08

### Zitat von Gymshark

was Zeit kostet

Was kostet denn keine Zeit?

Lehrkräfte auszubilden oder Erzieher:innen auszubilden braucht auch Zeit.

Es "kostet" Zeit, nichts zu machen und immer weiter abzuwarten, ob es sich nicht von allein bessert ... und das "kostet" nicht nur Zeit, sondern auch noch vieles anderes, ebenso wie die schlechte räumliche Ausstattung in den Schulen.

Und es braucht mehr Zeit, wenn man immer wieder neue/andere Leute im Team hat, die nur bestimmte Aufgaben übernehmen dürfen und zwar im Team Schule arbeiten, aber als Vorgesetzte externe Dienstleister haben.

Wir reden hier also auch über Team-Systeme, Pool-Lösungen und anderes.

Vielleicht reden wir auch über Aufgaben und Arbeitszeit, weil das, was zu machen wäre, locker für 2 Lehrkräfte Arbeit bringt.

### Zitat von Feldscher

Das würde ich im Leben nicht machen. Meine Klasse, mein Fach, mein Unterricht. Ich will nicht in einem Team arbeiten

Das ist in den Grundschulen längst Realität, weil man dort Integrationshilfen mit im Unterricht hat oder weil man angesichts des Lehrkräftemangels fortwährend Vertretungen einarbeitet, sich mit ihnen abstimmt, sie mit Unterlagen versorgen muss, Klassen übernimmt, wieder abgibt, sich Unterricht und Themen teilt etc.

Das, was wir an Kooperation umsetzen, ist aber freiwillig oder der Personalsituation geschuldet und man versucht, irgendwie das Beste daraus zu machen.

Wir Lehrkräfte versuchen miteinander, andere Formen auszuprobieren, Klassen zu mischen, flexibler zu sein, aber da stehen wir noch am Anfang.

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 4. November 2023 23:37**

#### Zitat von Feldscher

Wichtig: Die Forderungen von "Gute Schule JETZT" fordern explizit keine Teilung der Klassen bei mehr Lehrern, sondern eine feste Wandlung hin zum Unterricht im Tandem.

Das würde ich im Leben nicht machen. Meine Klasse, mein Fach, mein Unterricht. Ich will nicht in einem Team arbeiten (auf den reinen Unterricht bezogen). Und viele die ich kenne (jaja subjektiv...) hätten da gewiss auch keine Lust drauf.

Auch subjektiv: Ich habe bislang durchweg gute Erfahrungen mit Doppel- oder gar Mehrfachsteckungen, wenn sie denn möglich waren. Aber selbst wenn ich einzeln in Klassen/Kursen bin, können Kollegen gerne jederzeit dazukommen, was wir teilweise untereinander auch machen (-> Kollegiale Hospitationen). Ich wundere mich immer wieder, warum das für nicht wenige so ein Grauen zu sein scheint.

---

### **Beitrag von „Miss Othmar“ vom 4. November 2023 23:40**

#### Zitat von Seph

Auch subjektiv: Ich habe bislang durchweg gute Erfahrungen mit Doppel- oder gar Mehrfachsteckungen, wenn sie denn möglich waren. Aber selbst wenn ich einzeln in Klassen/Kursen bin, können Kollegen gerne jederzeit dazukommen, was wir teilweise untereinander auch machen (-> Kollegiale Hospitationen). Ich wundere mich immer wieder, warum das für nicht wenige so ein Grauen zu sein scheint.

So arbeite ich glücklicherweise auch. Ich denke, diese Abwehrhaltung mancher KuK gegen eine weitere erwachsene Person im Raum, die noch nichtmal zwingend eine Lehrkraft sein muss, ist

oft die Folge eines problematischen Referendariats.

---

## Beitrag von „Quittengelee“ vom 4. November 2023 23:52

[Plattenspieler](#) , wie ist denn deine Meinung dazu?

### [Zitat von Seph](#)

Es gibt doch bereits jetzt nicht genügend Lehrkräfte, um den Unterricht fest mit 1 Lehrkraft pro Klasse abzudecken. Darauf weisen die Initiatoren ja selbst auch hin. Offen bleibt, wo in Anbetracht dieses Befundes zusätzlich noch die Lehrkräfte für konsequente Doppelsteckungen herkommen sollen.

War auch mein erster Gedanke. Andererseits: fordern kann man viel, wenn man sich mit seinen Wünschen und Plänen immer nur am Minimum bewegt, kommt man auch nicht weiter.

Ich würde allerdings eher für kleinere Klassen plädieren, zu zweit in Klassenräumen zu arbeiten hat unheimlich viel Konfliktpotential, ich bezweifle, dass die Vorteile überwiegen...

---

## Beitrag von „Palim“ vom 5. November 2023 09:04

### [Zitat von Seph](#)

Ich wundere mich immer wieder,

Ich wundere mich immer wieder, wo andere Schulen die Stunden hernehmen, um Doppelbesetzung mit Lehrkräften bieten zu können.

Unterstützung gibt es bei uns manchmal durch pädagogische Mitarbeiterinnen, das allein ist ein Segen. Wir haben eine, die ausgebildete Erzieherin ist und von der es sehr gute Rückmeldungen gibt.

Auch tolle I-Hilfen hatte ich schon viele, die gut mit mehreren Kindern hätte arbeiten können, aber sie sind immer nur für ein spezielles Kind zuständig. Lieber hätte ich die gleichen guten Leute als Schulkräfte mit flexiblerem Einsatz.

---

## Beitrag von „Seph“ vom 5. November 2023 09:48

### Zitat von Palim

Ich wundere mich immer wieder, wo andere Schulen die Stunden hernehmen, um Doppelbesetzung mit Lehrkräften bieten zu können.

Wie ich weiter oben bereits schrieb, geht das auch nur vereinzelt und ist weder flächendeckend an allen Schulen und schon gar nicht in allen Fächern und Jahrgängen möglich. Die Gymnasien in NDS haben hierfür z.B. kaum Möglichkeiten, an Gesamtschulen ist das schon eher möglich. Hier ging es aber gerade weniger um die Möglichkeiten von Doppelsteckungen an sich, sondern darum, dass diese - genau wie kollegiale Hospitationen - nun wirklich nichts schlimmes sein müssen.

---

## Beitrag von „Palim“ vom 5. November 2023 10:39

### Zitat von Seph

dass diese - genau wie kollegiale Hospitationen - nun wirklich nichts schlimmes sein müssen.

Da bin ich absolut sicher, dass das bei sehr vielen Lehrkräften den Erfahrungen im Referendariat geschuldet ist, bei anderen der Gewohnheit.

Wenn man unentwegt I-Hilfen mit im Unterricht hat, ist man immer mit 2 Erwachsenen im Raum und wundert sich, wenn es anders ist.

---

## Beitrag von „Super-Lion“ vom 5. November 2023 21:21

Vielen Dank für Eure Gedanken.

Ich möchte mal versuchen, Euch mitzuteilen, warum ich diesen Volksantrag für unterstützungswürdig halte.

1. Das zeitliche Ziel für diese beiden LKs pro Klasse ist ja nicht schon nächstes Schuljahr, sondern mit 2033 erst in 10 Jahren. Bis dahin könnte man ja vielleicht etwas ändern.

2. Der Lehrerberuf muss attraktiver werden. Es müssen mehr Studienplätze geschaffen werden und die Absolventenzahlen erhöht werden.

Ja, das wird nicht einfach werden.

Kontraproduktiv war u.a. sicherlich auch, dass in Ba-Wü LKs teilweise über die Sommerferien entlassen wurden. So sieht keine Wertschätzung aus.

3. Was ist die Konsequenz, wenn alles so bleibt, wie es ist? Die Leistungen der SuS werden besser? Eher nicht. Die Klassen werden heterogener, es bleiben am Ende noch mehr auf der Strecke und wir haben ein gesamtgesellschaftliches Problem mit noch mehr Schulabbrechern.

4. 2 KuK pro Klasse bedeutet ja nicht, dass man sich den Deutschunterricht teilt. Aber der Mathelehrer wäre vielleicht mit in der Klasse und könnte unterstützen. Im Anschluss umgekehrt.

Und letztendlich entlastet man sich ja auch bei allen organisatorischen Aufgaben gegenseitig.

5. Ich mache mit meinem Kollegen ab und zu Teamteaching, ohne Stundenentlastung. Das ist viel entspannter. (Vielleicht liegt es aber auch daran, dass wir beide Ingenieure und deshalb Teamarbeit gewohnt sind?)

6. Es wäre schon viel gewonnen, wenn allein in den ersten Klassen eine Doppelbesetzung wäre. Oder meint Ihr nicht? In der Klasse unseres Sohnes waren 28 Kinder. Von Hochbegabung über Flüchtlinge bis Asperger war alles dabei. Die Lehrerin hat es super gemeistert, auch mit Hilfe der Inklusionskraft. Sie hat aber, obwohl schon sehr erfahren, keinen vollen Lehrauftrag, da sie es sonst nicht geschafft hätte.

7. Klar kostet das Geld, aber es kostet noch mehr Geld, wenn immer mehr SuS am Ende ohne Schulabschluss dastehen.

Ich bin irgendwie enttäuscht, dass so viele kritische Stimmen kamen. Sollen wir alles so lassen, wie es ist? Ist es gut?

---

**Beitrag von „s3g4“ vom 5. November 2023 21:46**

 [Zitat von Miss Othmar](#)

So arbeite ich glücklicherweise auch. Ich denke, diese Abwehrhaltung mancher KuK gegen eine weitere erwachsene Person im Raum, die noch nichtmal zwingend eine Lehrkraft sein muss, ist oft die Folge eines problematischen Referendariats.

Ich habe nichts dagegen, aber eine weitere Person ist in meinem Unterricht völlig unnötig. Wenn jemand zum schauen kommen will, gerne.

---

### Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. November 2023 22:57

[Zitat von Super-Lion](#)

...

7. Klar kostet das Geld, aber es kostet noch mehr Geld, wenn immer mehr SuS am Ende ohne Schulabschluss dastehen.

Es geht m.E. nicht (nur) um Geld, es gibt doch aktuell gar nicht genug Lehrpersonen. Wenn man in 10 Jahren nicht nur die unbesetzten Stellen besetzen, sondern noch zusätzlich für alle ersten Klassen eine zweite Lehrperson einstellen will, muss man herausfinden, warum sich aktuell Menschen gegen ein (Grundschul-) lehramtsstudium entscheiden.

Denkst du persönlich denn, dass die Aussicht auf Teamteaching den Anstoß geben würde, sich pro Lehramt zu entscheiden?

---

### Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. November 2023 23:06

[Zitat von s3g4](#)

Ich habe nichts dagegen, aber eine weitere Person ist in meinem Unterricht völlig unnötig. Wenn jemand zum schauen kommen will, gerne.

Ich kann dir sagen, dass es ab dem Zeitpunkt nicht mehr entspannt ist, wo die zweite Person eben nicht nur still zuschaut, sondern "helfen" oder gar mitunterrichten soll. Bei zwei Lehrkräften hätten zudem noch beide das Sagen, die Rollenklarheit wäre noch weniger trennscharf, als bei allen bislang bestehenden Konstellationen von zwei Erwachsenen im



Klassenzimmer sowieso schon. Wie oft das schiefläuft, kann man beispielsweise über die Suchfunktion hier im Forum unter dem Stichwort "Inklusion" finden.

---

## **Beitrag von „Feldscher“ vom 5. November 2023 23:22**

### Zitat von Miss Othmar

So arbeite ich glücklicherweise auch. Ich denke, diese Abwehrhaltung mancher KuK gegen eine weitere erwachsene Person im Raum, die noch nichtmal zwingend eine Lehrkraft sein muss, ist oft die Folge eines problematischen Referendariats.

Wohl kaum. Es gibt genug Gründe dagegen:

1. Wer kommt denn da? Beispiel NRW: "Inklusionskraft" kann ALLES bedeuten, von engagierten Sonderpädagogen (sicher nicht, da das Gehalt nicht stimmt) über völlig unbedarften Beisitzern die nur aufpassen, hin zu Personen, die durch ihr Verhalten den Unterricht negativ beeinflussen (z.B. ständig am Handy sind).
  2. Sobald eine zweite Person mit drin ist werden Absprachen erforderlich. Absprachen kosten Zeit und Nerven.
  3. Unterschiedliche didaktische Vorstellungen.
  4. Unterschiedliche disziplinarische Vorstellungen.
  5. Unterschiedliche Gewichtung von Unterrichtsinhalten.
  6. Unterschiedliche Lehrerrollen, welche ggf. im Verbund nicht funktionieren
- etc.
- 

## **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. November 2023 23:25**

Ich nehme 1 - 6

---

## **Beitrag von „Feldscher“ vom 5. November 2023 23:27**

Du könntest alternativ den Zonk bekommen. (Gott bin ich alt...)

---

### **Beitrag von „Feldscher“ vom 5. November 2023 23:36**

#### Zitat von Super-Lion

6. Es wäre schon viel gewonnen, wenn allein in den ersten Klassen eine Doppelbesetzung wäre. Oder meint Ihr nicht? In der Klasse unseres Sohnes waren 28 Kinder. Von Hochbegabung über Flüchtlinge bis Asperger war alles dabei. Die Lehrerin hat es super gemeistert, auch mit Hilfe der Inklusionskraft. Sie hat aber, obwohl schon sehr erfahren, keinen vollen Lehrauftrag, da sie es sonst nicht geschafft hätte.

Wäre es nicht besser, wenn Flüchtlinge oder Asperger Autisten nicht in den Regelklassen wären, sondern in Schulen die darauf spezialisiertes Personal haben? Dafür dann kleine Klassen statt Tandem-Lehrerteams? (Natürlich Illusion, da nicht genug Lehrkräfte).

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 6. November 2023 00:59**

#### Zitat von Feldscher

Wäre es nicht besser,...

Nein.

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 6. November 2023 11:06**

Super-Lion : Danke, für deine Antwort. Zumindest meine Rückfrage/ Kritik entspringt nicht der Vorstellung, alles solle/ müsse so bleiben, wie es ist. Ich habe auch nichts gegen Teamteaching (habe das an meiner Ref.Schule schon erlebt in der SEK.I und könne die Vorteile, aber auch Probleme, die das mit sich bringen kann), ich sehe nur tatsächlich auch bis 2033 nicht, wie

genügend Personal in die Schulen kommen soll, um den bestehenden Lehrkräftemangel nicht nur zu beheben, sondern vielleicht sogar etwas an unseren Arbeitsbedingungen als Lehrkräfte zu verbessern, was meines Erachtens zentraler wäre eine Steigerung der Attraktivität des Berufs. Teamteaching erachte ich sowohl Hinblick auf die Steigerung der Attraktivität, als auch im Hinblick auf unsere Entlastung als Lehrkräfte für nachrangig (angesichts der erforderlichen Absprachen kann unter Umständen das Teamteaching zumindest zunächst, bis es läuft, die Belastung sogar steigern). Vorrangig fände ich tatsächlich die Verkleinerung der Lerngruppen. Das erlaubt dann auch direkt eine intensivere Förderung der einzelnen SuS, wenn man eben nicht mehr über 30 SuS im Raum sitzen hat, sondern vielleicht nur noch 24 oder sogar noch weniger.

Ich bin zwar als SekI- Lehrkraft nicht die Zielgruppe des Anliegens, aber ich habe zunehmend Lerngruppen mit bis zu 34 SuS, einfach weil Lehrkräfte zur Gruppenteilung fehlen. Das provoziert natürlich Disziplinprobleme, weil die Räume brechend voll sind, so dass Unterrichtszeit verloren geht, die durch kleinere Lerngruppen gewonnen werden könnte. Ich denke auch in den Grundschulen geht es zunächst einfach darum die Personalnot zu beheben und danach erst um kleinere Lerngruppen, statt beständig um größere Klassen, ehe darüber hinaus Teamteaching zum Standard werden könnte. Das ist aber einfach meine Auffassung, was ich sowohl im Sinne der Entlastung von Lehrkräften, der verbesserten Förderung von SuS, sowie der Attraktivitätssteigerung des Berufs für sinnvoll erachten würde.

---

## Beitrag von „Humblebee“ vom 6. November 2023 16:00

### Zitat von Feldscher

Das würde ich im Leben nicht machen. Meine Klasse, mein Fach, mein Unterricht. Ich will nicht in einem Team arbeiten (auf den reinen Unterricht bezogen). Und viele die ich kenne (jaja subjektiv...) hätten da gewiss auch keine Lust drauf.

Ich bin seit fast zwei Jahrzehnten mit mind. vier Stunden mit verschiedenen KuK im Teamteaching eingesetzt ("Lernbüro" bzw. "Fachpraxis Wirtschaft" in der Berufsfachschule; teilweise auch im Wirtschaftsunterricht in Berufseinstiegsklassen) und möchte diesen Unterricht absolut nicht mehr missen. Er ist für mich wesentlich weniger anstrengend, als wenn ich z. B. im "Lernbüro" allein unterrichten würde. Auch der Vor- und Nachbereitungsaufwand ist für mich geringer als in den Stunden, die ich als "Einzel-Lehrkraft" unterrichtete. Aber es setzt natürlich voraus, dass man sich in den unten genannten Punkten 2-6 einig ist. Das war bis jetzt bei mir mit allen Kolleg\*innen, mit denen ich im Teamteaching eingesetzt war, der Fall und von daher lief und läuft es sehr gut.

#### Zitat von Feldscher

2. Sobald eine zweite Person mit drin ist werden Absprachen erforderlich. Absprachen kosten Zeit und Nerven.

3. Unterschiedliche didaktische Vorstellungen.

4. Unterschiedliche disziplinarische Vorstellungen.

5. Unterschiedliche Gewichtung von Unterrichtsinhalten.

6. Unterschiedliche Lehrerrollen, welche ggf. im Verbund nicht funktionieren

etc.

Alles anzeigen

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 6. November 2023 16:05**

#### Zitat von Quittengelee

Ich kann dir sagen, dass es ab dem Zeitpunkt nicht mehr entspannt ist, wo die zweite Person eben nicht nur still zuschaut, sondern "helfen" oder gar mitunterrichten soll. Bei zwei Lehrkräften hätten zudem noch beide das Sagen, die Rollenklarheit wäre noch weniger trennscharf, als bei allen bislang bestehenden Konstellationen von zwei Erwachsenen im Klassenzimmer sowieso schon. Wie oft das schiefläuft, kann man beispielsweise über die Suchfunktion hier im Forum unter dem Stichwort "Inklusion" finden.

Wie gesagt: Bei uns gibt es in verschiedenen Bildungsgängen - z. B. in den Berufsfachschul- und Berufseinstiegsklassen - Teamteaching. Das läuft seit Jahren oder sogar Jahrzehnten problemlos und es gibt eine ganze Reihe von KuK - mich eingeschlossen -, die diesen Unterricht super finden.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 6. November 2023 16:05**

#### Zitat von Palim

Wenn man unentwegt I-Hilfen mit im Unterricht hat, ist man immer mit 2 Erwachsenen im Raum und wundert sich, wenn es anders ist.

Aber auch da ärgert man sich. Bei meiner ging heute 2mal das Handy los und sie merkte nicht, dass das i-Kind die falschen Matheaufgaben der Nachbarin abschrieb...

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 6. November 2023 16:32**

#### Zitat von Humblebee

Wie gesagt: Bei uns gibt es in verschiedenen Bildungsgängen - z. B. in den Berufsfachschul- und Berufseinstiegsklassen - Teamteaching. Das läuft seit Jahren oder sogar Jahrzehnten problemlos und es gibt eine ganze Reihe von KuK - mich eingeschlossen -, die diesen Unterricht super finden.

Okay, das ist interessant. Wieso seid ihr doppelt gesteckt, welche Art von Teams sind das und warum funktioniert es deiner Einschätzung nach gut? Sind immer wieder dieselben Personen in einem Team? Wie viel Zeit bedarf es für Absprachen? Agiert ihr spontan oder geplant? Wer macht die (zum Beispiel disziplinarischen) Ansagen, wer nimmt sich zurück? Kommt es nie vor, dass einer den anderen mehr oder weniger vordergründig korrigiert oder kritisiert oder hat damit der jeweils andere einfach nur kein Problem?

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 6. November 2023 16:32**

Mal sehen, bisher hatte ich lauter tolle I-Hilfen,  
aber ja, ich höre auch anderes.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 6. November 2023 16:49**

### Zitat von Quittengelee

Okay, das ist interessant. Wieso seid ihr doppelt gesteckt, welche Art von Teams sind das und warum funktioniert es deiner Einschätzung nach gut? Sind immer wieder dieselben Personen in einem Team? Wie viel Zeit bedarf es für Absprachen? Agiert ihr spontan oder geplant? Wer macht die (zum Beispiel disziplinarischen) Ansagen, wer nimmt sich zurück? Kommt es nie vor, dass einer den anderen mehr oder weniger vordergründig korrigiert oder kritisiert oder hat damit der jeweils andere einfach nur kein Problem?

- Wieso Doppelsteckung: Das liegt an der "Art" des Unterrichts; im fachpraktischen Unterricht benötigen die SuS einfach mehr Betreuung als im Theorieunterricht. (EDIT: In einigen Bildungsgängen an meiner Schule werden die Klassen für den Fachpraxisunterricht geteilt- z. B. im Kfz-Bereich -, in anderen unterrichten KuK im "Zweierteam", also im Teamteaching im selben Raum)
- Welche Art von Teams: zwei Lehrkräfte aus der jeweiligen Abteilung (oder verstehe ich deine Frage falsch?)
- Warum funktioniert es gut: Ähm... Gute Frage. Wir können halt gut im Team arbeiten, tauschen uns gut aus, ergänzen uns im Unterricht gut,...
- Nein, es sind nicht nicht immer dieselben Teams, aber sie bleiben manchmal über Jahre zusammen (manchmal ist das allerdings nicht möglich).
- Zeitaufwand für Absprachen: ist unterschiedlich; auch abhängig vom Bildungsgang
- Zumindest in dem Unterricht, den ich bislang im Teamteaching durchgeführt habe, agieren wir größtenteils geplant, manchmal aber auch spontan bzw. nach kurzer vorheriger Absprache.
- "Ansagen" machen: beide (auch das kann ich natürlich nur auf den Unterricht beziehen, den ich selber mitgemacht habe)! - das ist m. E. sehr wichtig, dass beide am selben Strang ziehen, gerade in den "schwächeren" Klassen
- zur letzten Frage: Das ist mir bzw. in meinem Teamteaching-Unterricht bislang nicht passiert; wir tauschen uns natürlich nach dem Unterricht aus, aber das war's.

---

**Beitrag von „chemikus08“ vom 7. November 2023 11:12**

Würde den Antrag direkt auch auf die weiterführenden Schulen der Sek 1 ausdehnen. Zumindest gilt dies, wenn ich das mit NRW Augen sehe, für alle Schulen mit Standortfaktor vier und höher)

Natürlich fehlen die Lehrpersonen. Allerdings würde sich hierdurch ein realistischeres Bild des tatsächlichen Mangels abzeichnen. Rein faktisch ist eine Doppelbesetzung in Schweden beispielsweise selbstverständlich und dies bei einer Klassenstärke von 20. Da können wir hier nur von träumen. Aber genau diese Diskrepanz muss den Politikern aufgezeigt werden. Eine gute Bildung ist existentiell. Wenn bei der Ausbildung von Klimatechnikern derzeit die Hälfte durchfällt, dann ist klar, dass Habeck ohne gute Bildung einpacken kann.

---

### **Beitrag von „TinaGS“ vom 7. November 2023 13:01**

Bisher habe ich still mitgelesen und möchte hier nun doch mal meinen Senf zugeben.

Ich glaube, zwei Lehrkräfte dauerhaft pro Klasse ist utopisch. Das wird an Geld, fehlendem Personal etc scheitern, von möglichen Konflikten mal abgesehen.

ABER zwei Erwachsene im Klassenraum (eine (Fach-)Lehrkraft und eine weitere konstante Bezugsperson, die eben nicht für den Unterricht zuständig ist, aber für all die vielen Dinge und Geschehnisse im Unterricht, um die man sich kümmern muss, es aber als Lehrkraft einfach nicht schaffen kann) finde ich hervorragend. Googelt mal "Klassenassistenz", das gibt es in Deutschland an Regelschulen tatsächlich und scheint gut zu funktionieren.